

Dresse=Urteile

über

Bongs Jugendbücherei



„Berliner Tageblatt“ vom 27. November 1921:

„Der Verlag von Rich. Bong, Berlin, widmet dem heranwachsenden Geschlecht eine „Jugendbücherei“ und beginnt die Serie mit einem reich illustrierten Band „Gemälde und ihre Meister, die unsere Jugend kennen sollte“. Das Buch ist von Stadtschulrat Dr. A. Reimann eingeleitet und enthält Beiträge unserer ersten Fachschriftsteller, die wissen, wie der Stoff der Jugend nahegebracht werden muß. Es seien nur Friedrich Düfel, Max Grube, Felix Lorenz, Max Osborn, Fritz v. Ostini, Franz Servaes, Fritz Stahl, Fedor v. Zobeltitz und Paul Zucker genannt. Im ganzen ein vortrefflicher Führer, der unsere Jugend und das lernfrohe höhere Alter durch sechs Jahrhunderte geleitet.“

„Pfälzische Presse“, Kaiserslautern:

In der Überzeugung von den hohen Erziehungs- und Bildungswerten der Betrachtung der Meisterwerke der Malerei hat die Firma Bong in der Schaffung dieses kunstgeschichtlichen Jugendbuches geradezu einen Treffer getan. Außerst gelungen erscheint die schwierige Auswahl von 48 Hauptbildern aus der Kunstentwicklung verschiedener Jahrhunderte, in der Reihenfolge ihrer Entstehung. Auch die beigegebenen Erläuterungen aus der Feder bedeutender Kunstschriftsteller und Literaten von Ruf vermeiden glücklich die Klippe der Lehrhaftigkeit. . . . Das Buch wird sicherlich seinen Zweck erreichen und bedeutend dazu beitragen, unsere Jugend zum Verständnis, zur Freude und zum Genuß an der wahren Kunst anzuleiten und zu befähigen.“

„Generalanzeiger für Stettin und Provinz Pommern“, Stettin:

„Das reich ausgestattete Buch will in bestem Sinne des Wortes der Volksbildung dienen und allen denen Führer werden, die die Forderung der Zeit erkennen: „Bildung macht frei!“ Es enthält 48 wertvolle Reproduktionen berühmter Gemälde (darunter acht farbige), zu denen Kunstkenner und Kunstfreunde die Texte verfaßt haben. . . . So wird die Jugend auf verschiedenen Wegen durch sechs Jahrhunderte der Kunst geführt. Alt und jung, Schülern und Lehrern ist das Werk warm zu empfehlen.“

„Auffiger Tageblatt“:

„So wichtig die Theorie gerade auf dem Gebiete der Erziehung der Jugend zur Kunst sein mag, wichtiger ist doch die praktische Tat, die uns brauchbare Behelfe gibt, um unsere deutsche Jugend zum Verständnis und zur Freude der großen Kunst zu bringen. Eine solche ganze Tat, herzerfreuend für jeden Freund der Kunst und der Jugend, liegt vor in einem reizenden Buche, das als 1. Band von Bongs Jugendbücherei herausgegeben wurde und als geschmackvolle und nützliche Weihnachtsgabe willkommen sein wird. . . . Im ganzen ein Werk, so recht geschaffen, um aus dieser schweren Zeit herauszuführen in reine Höhen und im edelsten Sinne des Wortes der Volksbildung zu dienen; ein Buch, das dem heranwachsenden jungen Menschen unverlierbare innere Werte vermitteln kann.“

Berlin * Verlag von Rich. Bong * Leipzig